

Erläuterungen zum Vermögensplan 2019

Finanzierung

Abschreibungen

Die Abschreibungen für das Jahr 2019 wurden auf der Grundlage der Abschreibungen für 2018 hochgerechnet und um die voraussichtlichen Höhen der Abschreibungsvolumina, die durch die aktivierten Investitionen entstehen, erhöht.

Eigenmittel

Bis zur Refinanzierung durch den Landschaftsverband Rheinland ist die Einbringung von Eigenmitteln insbesondere zur Tilgung der Darlehen notwendig. Geplant ist die Bedienung der Geldmittel über das Cash-Pooling.

Fremdkapital

In 2018 wurde bereits von Seiten der Stadt ein Darlehen i. H. v. 21 Mio EUR für die geplanten Umbau-/Modernisierungsmaßnahmen aufgenommen. Hiervon sind der APH 6 Mio EUR zugeflossen. Der Zufluss der restlichen 15 Mio EUR muss noch im laufenden Geschäftsjahr 2018 erfolgen, wird aber im Vermögensplan für 2019 dargestellt, damit ersichtlich ist, woher die Finanzierung der geplanten Investitionen erfolgt.

Die ursprünglich geplanten Investitionsvolumina werden voraussichtlich überschritten. Im Zuge der jetzigen Umbau-/Modernisierungsmaßnahmen haben Fachplaner festgestellt, dass die vorhandene Bausubstanz stellenweise sehr schlecht ist, so dass erweiterte Sanierungsmaßnahmen umzusetzen sind. Hierzu ist die Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln notwendig. Diese werden ausschließlich durch APH bedient.

Zuwendungen Dritter

Hierbei handelt es sich um Spenden aus Stiftungen.

Tilgung von Landesdarlehen/Fremdkapital

Die Tilgungen ergeben sich aus den entsprechenden Tilgungsplänen. Es handelt sich um Tilgungen für zweckgebundene Landesdarlehen und um übergeleitete Verbindlichkeiten der Stadt sowie ein in 2005 aufgenommenes Darlehen in Höhe von 900 T€ für die Errichtung von Rettungstreppen in einigen Einrichtungen. Weiterhin sind hier die Tilgungsraten für das Darlehen berücksichtigt, das wir im Rahmen der Modernisierungsmaßnahmen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW aufgenommen haben. Alle Zinsaufwendungen sowie Tilgungen werden ausschließlich durch APH bedient.

Erläuterungen zum Vermögensplan bis 2021

Die Einrichtung Hölkesöhde und Wuppertaler Hof haben Bestandsschutz, d. h. sie entsprechen im Wesentlichen den geforderten gesetzlichen Standards und werden erst später umgebaut.

Die Einrichtung Am Diek wird seit Oktober 2018 umgebaut. Hier wird mit einer Fertigstellung im vierten Quartal 2019 gerechnet. Die Einrichtung Herichhauser Straße wird ab dem ersten Quartal 2019 umgebaut. APH rechnet hier mit der Fertigstellung im ersten Quartal 2020.

Der Ersatzneubau für die Neviandtstraße wird voraussichtlich 2021 abschließend fertiggestellt und bezugsfertig.

Für die Einrichtung Vogelsangstraße sind Alternativen zum abgestimmten Umbau denkbar. Die angedachten Alternativen sind jedoch noch nicht abschließend abgestimmt, so dass das Ausweichquartier St. Anna Klinik auch noch für diese Einrichtung zur Verfügung stehen könnte.

Der Neubau Obere Lichtenplatzer Straße wird nach jetzigem Kenntnisstand im ersten Quartal 2020 fertiggestellt.